

VERÖFFENTLICHUNG DER HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT
UND POLITIK, HAMBURG

Beiträge zur Sozialkunde

Herausgegeben von

Professor Dr. Karl Martin Bolte, München, Professor Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Hamburg
Diplom-Volkswirt Friedrich-Wilhelm Dörge, Hamburg und
Dr. Hans-Joachim Winkler, Hamburg

Reihe B: Struktur und Wandel der Gesellschaft

Verantwortlicher Herausgeber: K. M. Bolte

Die sozialkundlichen Beiträge wollen mithelfen, das Wissen über Aufbau, Funktionieren und Wandel unserer Gesellschaft zu erweitern. Zur Erarbeitung solcher Kenntnisse vermag neben anderen Wissenschaften insbesondere auch die Soziologie beizutragen. Ihr primäres Forschungsinteresse richtet sich auf die zwischen Menschen bestehenden Beziehungen, soweit diese aus aufeinander bezogenem Verhalten resultieren. Ihr zentrales Forschungsobjekt sind die aus solchem „sozialen“ Verhalten entstehenden „Gebilde“ (Familien, Verbände, Betriebe, Gesellschaften usw.).

Ausgehend von ihrem zentralen Forschungsobjekt will die Soziologie erstens Erscheinungen aufzeigen, benennen und ordnen, die im Rahmen der zwischen Menschen bestehenden Beziehungen der genannten Art zu beobachten sind und die für das Verständnis menschlichen Zusammenlebens bedeutsam erscheinen. Begriffe wie Werte, Ideologie, soziale Norm, soziale Rolle, Rollenkonflikt, Status, Schichtung, Mobilität und generative Struktur deuten Erscheinungen an, die dabei herausgestellt werden. Darüber hinaus sollen Zusammenhänge aufgewiesen werden, die zwischen verschiedenen Erscheinungen bestehen, um auf dieser Basis Erklärungen und Voraussagen formulieren zu können.

Zweitens will die Soziologie Entstehung, Aufbau, Ablauf und Wandel sowie die wechselseitigen Beziehungen sozialer Gebilde (z. B. heutiger und früherer Gesellschaften) und Gebildetypen (z. B. der deutschen Familie der Gegenwart, des modernen Industriebetriebes) analysieren und beschreiben. Hierdurch soll uns ein möglichst umfassendes Wissen über die sozialen Gebilde, Strukturen und Prozesse vermittelt werden, in denen wir und andere Völker heute leben oder früher gelebt haben. Kenntnisse dieser Art bieten eine wichtige Grundlage für Maßnahmen der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik. Sie erleichtern darüber hinaus dem Menschen die Orientierung in der Gesellschaft und die Bewältigung der hier auf ihn zukommenden Probleme und sind schließlich unumgängliche Voraussetzung, wenn der Mensch um Selbstverständnis und Selbstbesinnung bemüht ist.

Wer sich zur Zeit, insbesondere in Deutschland, über die Ergebnisse der soziologischen Forschung über Aufbau, Funktionieren und Wandel unserer Gesellschaft informieren will, wird feststellen, daß die entsprechenden Informationen über eine Vielzahl von Veröffentlichungen verstreut sind. Es erscheint daher der Versuch gerechtfertigt, einmal zusammenzutragen, was an soziologischen Erkenntnissen über unsere heutige Gesellschaft vorhanden ist, dies in gestraffter und aufbereiteter Form darzustellen und damit für einen weiten Kreis Interessierter zu erschließen. Das ist das Anliegen der vorliegenden Veröffentlichungsreihe.

KARL MARTIN BOLTE
KATRIN ASCHENBRENNER
REINHARD KRECKEL
RAINER SCHULTZ-WILD

Beruf und Gesellschaft in Deutschland

Berufsstruktur und Berufsprobleme

LESKE VERLAG OPLADEN

Neben jenen, die als Verfasser dieser Veröffentlichung zeichnen, haben an der Material- und Literaturzusammenstellung insbesondere Fräulein Gertrud Raab und Frau Oda Hepp sowie Herr Hartwig Thode mitgearbeitet. Vielfältige technische und redaktionelle Hilfeleistung hat Frau Edith Prenninger eingebracht.

ISBN 978-3-322-92464-3 ISBN 978-3-322-92463-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-92463-6

Verlags- und Bestellnummer 10108
© 1970 by Leske Verlag, Opladen
Gesamtherstellung: Dr. Friedrich Middelhaue GmbH, Opladen

Inhalt

A) Einleitung	7
B) Zur Entwicklung der Berufsdifferenzierung in der vorindustriellen Zeit (R. Kreckel)	9
I. Die Arbeitsverfassung in der „reinen Agrargesellschaft“	10
1. Die frühmittelalterliche Ausgangslage	10
2. Die Entstehung nichtlandwirtschaftlich tätiger Bevölkerungsgruppen	11
II. Entwicklungen der Berufsstruktur in der „entfalteten Agrargesellschaft“	14
1. Der Aufschwung des Städtewesens – Beginn der Arbeitsteilung zwischen Stadt und Land	14
2. Zunehmende Berufsdifferenzierung im gewerblichen Sektor zwischen den großen Krisen	16
3. Entwicklungsimpulse im Zeitalter des Absolutismus	21
III. Der Übergang zur Industriegesellschaft im 19. Jahrhundert (K. M. Bolte)	26
1. Impulse und Veränderungen	26
2. Die Entstehung eines europäischen Wirtschaftsraumes im 19. Jahr- hundert	29
C) Die Berufsstruktur im industrialisierten Deutschland – Entwicklungen und Probleme (K. M. Bolte)	32
I. Entwicklungstendenzen und Probleme bei Arbeitern, Angestellten, Beam- ten und Selbständigen	33
1. Die Arbeiter	34
a) Arbeitertypen in der vorindustriellen Zeit	34
b) Die Herkunft der Arbeiter und ihre „Erziehung“ zu Fabrik- arbeitern	35
c) Wie aus den Arbeitern die Arbeiterschaft entstand	37
d) Situation und Tendenzen nach dem Zweiten Weltkrieg	41
e) Die Entwicklung der Arbeiterschaft im Licht der Statistik	42
2. Die Angestellten	43
a) Entstehung und Abgrenzung der Angestelltenschaft	44
b) Die Entwicklung der Angestelltenschaft und ihre internen Differen- zierungen	49

aa)	Zahl und Zusammensetzung der Angestellten	51
bb)	Verlagerung der Herkunft der Angestellten	55
c)	Ausgewählte theoretische Ansätze zur Erklärung des gesellschaftlichen Standorts der Angestellten	56
aa)	Angestellte als neuer Mittelstand zwischen der Arbeiter- und der Kapitalistenklasse	56
bb)	Angestellte als Träger spezifischer Funktionen	58
cc)	Angestellte als „ausgebeutete“ Arbeitnehmer mit besonderen Funktionen	61
dd)	Diskrepanzen zwischen Theorie und Wirklichkeit	65
d)	Ausgewählte Feststellungen, Behauptungen und Fragen hinsichtlich der Angestelltenschaft	68
aa)	Der niedrige Anteil „organisierter“ Angestellter	68
bb)	Das sogenannte „falsche Bewußtsein“ der Angestellten	69
cc)	Sind die Angestellten eine Sozialschicht?	70
3.	Die Beamten	73
a)	Vorformen und Bestimmungsgründe der heutigen Beamtenschaft ..	73
b)	Quantitative Entwicklungen	79
c)	Funktionale und gesellschaftliche Eigenständigkeit der Beamten ..	81
d)	Selbst- und Fremdeinschätzung der Beamten	83
4.	Zur Qualifikationsstruktur von Arbeitern, Angestellten und Beamten	85
a)	Überlegungen zur Entwicklung der Anteile gelernter, angelernter und ungelerner Arbeiter	85
b)	Die Qualifikationsstruktur von Arbeitern und Angestellten am Ende der fünfziger Jahre	88
c)	Die Qualifikationsstruktur von Beamten und Angestellten in der öffentlichen Verwaltung	98
5.	Die Selbständigen	100
a)	Unternehmertypen im Wandel der Zeit	105
b)	Entwicklungstendenzen im Bereich von Handwerk und Handel ..	106
c)	Die sogenannten Freien Berufe	108
II.	Entwicklungstendenzen der Beschäftigtenanteile in verschiedenen Wirtschaftsbereichen	111
1.	Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft	116
2.	Entwicklungen im Bereich des produzierenden Gewerbes	120
3.	Tendenzen im Bereich von Handel und Verkehr	122
4.	Entwicklungstendenzen im öffentlichen Dienst	124
5.	Die langfristigen Entwicklungstrends	125
III.	Wachsende und schrumpfende Berufsgruppen	128
1.	Ausgewählte quantitative Entwicklungen	128
2.	Veränderungen infolge von Branchen- und Tätigkeitseffekt	135
3.	Die Konzentration der Berufe auf bestimmte Branchen	136

IV. Bemühungen um gesellschaftlich relevante Kategorien in der Berufsstatistik	139
V. Entwicklungstendenzen der Qualifikationsstruktur der Berufe im Verlauf zunehmender Automatisierung	143
D) Berufsstruktur und Berufsmobilität (K. M. Bolte)	150
I. Ausgewählte Daten zum Berufswechsel zwischen den Generationen	151
1. Zur Herkunft ausgewählter Berufsgruppen der Führungsschicht	152
2. Generelle Tendenzen des Berufswechsels zwischen den Generationen ..	154
3. Zur Prestigeabstufung von Berufspositionen	156
II. Berufswechsel und Berufswege in ausgewählten Bevölkerungsgruppen ..	161
1. Frühere Berufspositionen der Angehörigen von „Elitegruppen“	161
2. Generelle Tendenzen bei Berufswechseln innerhalb einer Generation ..	162
3. Erlernter und ausgeübter Beruf	163
III. Zur Häufigkeit und Differenzierung von Arbeitsplatzwechseln	165
E) Aspekte und Probleme der Berufswahl (K. Aschenbrenner)	168
I. Freiheit der Berufswahl als Grundrecht	168
II. Grundsätzliche Probleme einer freien Berufswahl	170
III. Bestimmungsfaktoren der Berufswünsche	172
1. Individuelle Faktoren	172
2. Gesellschaftliche Faktoren	174
a) Familie und Tradition	174
b) Konjunkturlage und Wirtschaftsstruktur	176
c) Klischeevorstellungen und zeitbedingte Berufsideale	180
IV. Probleme der Berufsentscheidung	181
1. Ungenügende Kenntnis der Berufswelt	181
2. Fehlende Berufswahlreife	184
V. Öffentliche Hilfen zur Erleichterung der Berufswahl	186
1. Zur Diskussion um die berufsvorbereitende Aufgabe der Grundschule	187
2. Zur Aufgabe der Berufsberatung	188
F) Aspekte und Probleme der Berufsausbildung (R. Schultz-Wild)	191
I. Berufsausbildung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Zielsetzungen	191
II. Entstehung und Entwicklung bestimmter Berufsausbildungsformen in Deutschland	194
1. Handwerkslehre in der mittelalterlichen Ständegesellschaft	194

2. Ansätze zur Neustrukturierung der Berufsausbildung in der Zeit des Absolutismus	195
3. Auswirkungen der humanistisch beeinflussten Reformen im 19. Jahrhundert	196
4. Technischer Fortschritt und Ausdifferenzierung der Ausbildungsfunktionen in der Industrie	197
III. Strukturen und Institutionen des Ausbildungssystems der Bundesrepublik	199
1. Einarbeitung in einen Tätigkeitsbereich	200
2. Betriebsgebundene Formen der Ausbildung	203
a) Betriebs- und Produktionsgebundenheit der Lehr- und Anlernausbildung	203
b) Zum Ausmaß der Lehr- und Anlernausbildung	204
c) Zur Bedeutung des Lehrvertrages	205
d) Zur Bedeutung des Faktors Betriebsgröße	207
e) Ausbildungsziel und Ausbildungszeit	210
f) Quantitative Verhältnisse	212
3. Schulische Formen der Berufsorientierung und Ausbildung	212
a) Berufsorientierung im allgemeinen Schulwesen	213
b) Ausbildungsergänzung in der Berufsschule	214
c) Berufsvorbereitung und -ausbildung in Berufsfachschulen	215
4. Tendenzen zur Entwicklung neuer Ausbildungsformen	217
IV. Gesellschaftliche Initiativen zur Berufsausbildungsform – das Berufsausbildungsgesetz von 1969	218
G) Zum Verhältnis von Mensch, Arbeit und Gesellschaft (K. M. Bolte)	226
I. Veränderungen der „Sozialform“ der Arbeit (R. Kreckel)	226
II. Wandlungen im Verständnis von Arbeit und Beruf	229
III. Im Spannungsfeld von Beruf und Job	232
IV. Beruf als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft	235
V. Zur Problematik der Professionalisierung	241
H) Schlußwort	249
Verzeichnis der im Text genannten Literatur	251
Verzeichnis der Tabellen	261
Verzeichnis der Schaubilder	263